

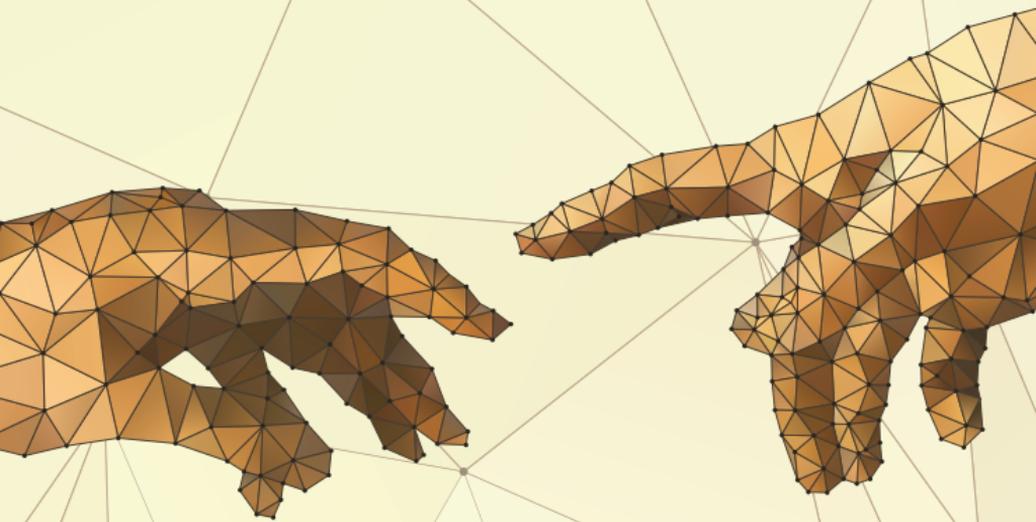
Haus im Park

Krankenhaus
Museum

Galerie im Park

KulturAmbulanz

Gesundheit.Bildung.Kultur.



BERÜHREN

Themenabende – Vorträge –
Diskussionen – Lesungen – Tanz-
Theater – Workhops – Ausstellun-
gen – Filme – Kinderkunstprojekte

Januar – November 2016



BERÜHREN



Links: Alexander Zakharov, *Stick Insect*, 2012, Öl auf Holz, 10x15cm
Rechts: Per Morten Abrahamsen, *Rick Astley*, Fotografie, 2014

Jahresprojekt der KulturAmbulanz 2016

Was berührt uns? Wovon werden wir berührt? Was berühren wir gerne, welche Berührungen machen uns Angst? Oder krank? Und was passiert, wenn Berührung gar nicht mehr möglich ist? Ob als Säugling, Heranwachsender, junger oder alter Mensch oder gar als Sterbender – Berührungen spielen in unserem Leben eine zentrale Rolle, auch wenn der Tastsinn in der Geschichte der Erforschung der Sinne – bis zur Erfindung von Computerspielen und Smartphones – eine eher untergeordnete Rolle gespielt hat.

Im Jahresprojekt der KulturAmbulanz und des Klinikverbundes Gesundheit Nord mit dem Titel BERÜHREN betrachten wir Themen rund um diesen umfassenden und auch konkreten Begriff einmal genauer. Dabei geht es um die Berührung von Säuglingen, um die Berührung mit und durch die Natur oder um

die Berührung durch andere Menschen. Wohltuende Berührung gehört ebenso dazu, wie schmerzhaft, intime oder unvermeidbare professionelle.

Fünf Themenabende mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten bilden den Kern des Projektes. Kulturelle, medizinische, naturwissenschaftliche und gesellschaftliche Aspekte werden vorgestellt und diskutiert. Menschen, die auf unterschiedlichste Weise mit dem Thema „Berühren“ beruflich oder lebensgeschichtlich zu tun haben, kommen zu Wort. Praktische Übungen und künstlerische Beiträge machen die Inhalte für Jeden erfahrbar.

Ausstellungen, Workshops, Erzählcafés, eine Filmreihe und künstlerische Kinderprojekte erweitern und vertiefen das Thema „Berühren“.



Stephan Uhlig, Konzept, Redaktion



Stefanie Beckröge, Konzept



Ingwer Jürgensen, Konzept



Achim Tischer, Konzept



Ulrike Petzold, Moderation



Jessica Bloem, Moderation



Vortrag

Workshop

Do 21.1.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt frei

„RÜHR-MICH-NICHT AN“
WAR EINMAL

Warum der Tastsinn so
bedeutend wurde

Referent: Prof. Dr. Robert Jütte, Medizin-
historiker, Leiter des Instituts für Geschich-
te der Medizin, Robert Bosch Stiftung

Teilnehmer: Dr. Thorsten Körner, ltd.
Kinderarzt, Klinikum Bremen-Mitte, Marion
Hanke, Pflegerin, Klinikum Bremen-Nord,
Pastor Uwe Köster, Notfallseelsorger

Moderation: Ulrike Petzold
Zum Ausklang praktische Qigong-
Übungen mit Michael Masch



Prof. Dr. Robert Jütte



Marion Hanke

Wir leben in einem haptischen Zeital-
ter. Mit einem leichten Wisch bedienen
wir unser Smartphone. Es boomen auf
dem Gesundheitsmarkt Körpertherapien,
die auf Berührung setzen. Der Tastsinn
nimmt inzwischen in unserem Alltag eine
ungeahnte Rolle ein. Wie kam es, dass
der über mehr als zwei Jahrtausende in
der Hierarchie der fünf Sinne an letzter
Stelle stehende Tastsinn mittlerweile dem
Sehsinn Konkurrenz macht?

DAS GEMEINSAME SPIEL MIT
PHYSISCHEN KRÄFTEN

Contactimprovisation
(ohne Vorkenntnisse)

Contactimprovisation ist eine Duett-Tanz-
form. Improvisiert und in gegenseitigem
Körperkontakt geht es um das Spiel der
Kräfte miteinander, um Führen und Folgen
und sich Impulse geben, um das Alphabet
für die gemeinsame Bewegung. Man kann
auf eine unmittelbar körperliche Weise
gegenseitig die „Fähigkeit zu antworten“
erleben („Response-Ability“).

Matthias Früh ist Psychotherapeut mit
eigener Praxis, unterrichtet Contactim-
provisation und kombiniert Einflüsse aus
Körpertechniken (z.B. Feldenkrais) mit
zeitgenössischem Tanz, Kampfkunst und
Spaß an Bewegung.

Sa 20.2.
14 -17 Uhr

Haus im Park
Eintritt 10,- €



Matthias Früh





Vortrag

Do 3.3.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt frei



Prof. Dr. Hansjörg Küster



Heike Gröner

**DURCH FELD UND WALD ZU
SCHWEIFEN ...**

Begegnung Mensch und Natur

Referent: Prof. Dr. Hansjörg Küster,
Pflanzenökologe und Landschaftshisto-
riker, Hannover

Teilnehmer: PD Dr. Markus Zutt, Chef-
arzt Dermatologie, Klinikum Bremen-
Mitte, Thorsten Burkert, Leiter Gärtne-
rei, Klinikum Bremen-Ost, Heike Gröner;
Naturerlebnispädagogin, Umwelt-Lern-
werkstatt (ULE)

Moderation: Ulrike Petzold

Für die Besucher_innen richtet die ULE
ihren mobilen Naturfühlparkour ein.

Natur kann Vieles sein: bedrohlich, schön,
verehrt, vergöttert. Menschen nutzen,
übernutzen oder ignorieren Natur. Andere
schützen sie, wieder andere meinen, sie
beherrschen zu können. Viele suchen
Heilung und Wahrheit in der Natur. Jeder
Haltung der Natur gegen über sollte ein
realistisches Verständnis von ihr und für
sie zu Grunde liegen – biologische, kultur-
geschichtliche und naturphilosophische
Überlegungen.



Ausstellung

INCIDENTS - ZWISCHENFÄLLE 事件

Deutsch-Japanische Künstler
nach Fukushima

Nach anfänglich sehr ausführlicher
Berichterstattung zum Reaktorunglück
von Fukushima am 11.3.2012 ist dieser
historische „Zwischenfall“ medial in den
Hintergrund getreten.

Zwölf internationale Künstler_innen erin-
nern an die Ereignisse in Fukushima. Der
besondere Fokus der Ausstellung rich-
tet sich dabei auf den künstlerischen
Umgang mit der Katastrophe, auf die
Situation der Menschen heute, insbe-
sondere die der Strahlenflüchtlinge – der
UNBERÜHRBAREN.

So 6.3., 16:00 Uhr

Galerie im Park, Eintritt frei

Eröffnung mit Gästen

Musik: Dieter Weische, Japanische Flöte

Do 10.3., 19:00 Uhr

Haus im Park, Eintritt: 5,- €

Fukushima und kein Ende

U.a. mit Jochen Stay, Umweltaktivist,
Dr. Lars Pohlmeier, IPPNW

So 6.3. -
So 19.6.

Galerie im Park
Eintritt: 4,-/2,50 €



Jochen Stay

In Kooperation mit
der IPPNW Internationale
Ärzte zur Verhütung des
Atomkrieges.





**Tanztheater
Lesung**

Fotografie: Norbert Müller



Foto: tanzwerk bremen Archiv

Vortrag

Do 12.5.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt 10,- €

**HAND AUFS HERZ – LIEBE AUF
DEN SPÄTEN BLICK**

**Sie umwerben sich. Verführerisch.
Scheu. Kokett. Plötzlich! Ein leiden-
schaftlicher Kuss. Beide erstarren!**

Zu diesem hochaktuellen Thema liest Hanne Huntemann aus ihrem Buch „Liebe auf den späten Blick – Partnersuche 60 plus“. Es sind Texte, die von Männern und Frauen zwischen 60 und 99 auf der Suche nach dem Glück erzählen. Für die Recherche besuchte sie Flirt- und Speed-Dating-Kurse für Senioren und versuchte sich im Online-Dating. Ein Mann und eine Frau, die sich als Laien auf das Abenteuer Tanztheater 60+ für Menschen Ü60 eingelassen haben, zeigen Ausschnitte aus „Hand aufs Herz“, ein Stück vom tanzwerk bremen.

Choreografie: Anne-Katrin Ortmann,
Alexandra Benthin

Tanz: Helga Kreß, Albrecht Clauß

Filme zum Thema „Späte Liebe“ zeigt
das Kino City 46 im Juni



Anne-Katrin Ortmann



Hanne Huntemann

**BERÜHRUNGSTABUS – INKLUSION
UND AUSGRENZUNG**

Referent: Prof. Dr. Rolf Haubl, Soziologe,
Gruppenanalytiker, Frankfurt

Teilnehmer: Dr. Burkhard Mehl, Leiter
Sozialpädiatrisches Institut, Libuse
Cerna, globale Literaturfestival, Inga
Becker, Choreographin, Autoren der
Redaktion „Irrturm“

Moderation: Jessica Bloem

Tanz: Die Anderen, inklusives Tanz-
theater

Am Beispiel der subtilen Behindertenfeindlichkeit unserer Gesellschaft wird gezeigt, wie Anspruch und Wirklichkeit aktueller Inklusions- und Integrationsforderungen auseinanderklaffen. Die Feindlichkeit dient unbewusst dazu, archaische Ängste vor Verletzlichkeit und Vergänglichkeit abzuwehren. Eine Auseinandersetzung mit diesen Ängsten ist aber die Voraussetzung für Beziehungen mit behinderten und fremden Menschen.

Do 9.6.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt frei



Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl



Inga Becker





Vortrag

Do 25.8.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt frei



Michael Masch



Anna Markova

DIE (WIEDER) ENTDECKUNG DER BERÜHRUNG

Am Anfang ist die Haut ...

Referent: Michael Masch, Heilpraktiker, Psychomotorik-Therapeut und Aikido-trainer

Teilnehmer: Monika Nolte, lfd. Physiotherapeutin, Klinikum Bremen-Mitte, Katja Zeilhofer, Gründerin „Badehaus“, Heinz-Christoph Blume, Kontaktpolizist

Moderation: Ulrike Petzold

Musik: Anna Markovina, Violine, spielt Johann Sebastian Bachs Chaconne in d-Moll

Es erscheint widersprüchlich aber der Alltagsmensch entwickelt immer mehr Strategien sich vor nahen, sinnlich erlebbaren Begegnungen fern zu halten und sucht gleichfalls nach Orten und Gelegenheiten, dieses Existenz erhaltende Verlangen in sich zu stillen. Woher rührt unser Bedürfnis nach Berührung? Was drückt sich in ihr aus? Wie verändert unsere Lebenswelt das Verlangen nach Berührung?



Erzählcafé

SPÄTE LIEBE

Die Moderatoren haben spannende Gäste eingeladen, die sehr persönlich von ihrer Suche nach einem Partner oder einer Partnerin und von ihrer späten Liebe erzählen: Eine Bildhauerin (77), die einiges untenommen hat in puncto Partnersuche, ein humorvoller Witwer, der gerne eine Partnerin hätte, eine überzeugte Singlefrau (70) und ein Paar, das sich spät gefunden hat.

Moderation: Janine Claßen, Schauspielerin, Kulturwissenschaftlerin, Stephan Uhlig, Leiter Haus im Park, Musiker

Filme zum Thema „Späte Liebe“ zeigt das Kino City 46 im Juni

Sa 10.9.
16.00 Uhr

Galerie im Park
Eintritt frei



Janine Claßen



Stephan Uhlig

CITY46
Kulturhaus Bielefeld
www.city46.de





Richard Stipl & Josef Zlamal, Untitled, 2015,
Tusche auf Holz, je 40x25x20cm

Ausstellung

So 18.9. -
So 13.11.

Galerie im Park
Eintritt: 4,-/2,- €



Detlef Stein

CLOSE TO ME – BERÜHREN

Unsere Gegenwart ist gekennzeichnet von der Auslagerung der Gefühle in die Sphären des Digitalen. Der unmittelbare Kontakt von Mensch zu Mensch spielt immer weniger eine Rolle in der heutigen Kommunikation. Die Beschäftigung des Künstlers mit der Distanz hingegen erzeugt eine Atmosphäre, die ganz leise eine geradezu "berührende" Verbindung zur haptischen Welt wiederherzustellen vermag.

Teilnehmende Künstler: Per Morten Abrahamsen, Dänemark, Maurizio L'Altrella, Italien, André Schmucki, Schweiz, Josef Zlamal & Richard Stipl, Tschechien, Alexander Zakharov, Russland

Kurator: Uwe Goldenstein

So 18.9., 16:00 Uhr,
Galerie im Park, Eintritt frei
Eröffnung mit Gästen
Einführung: Detlef Stein, Kunstwissenschaftler



Vortrag

Do 20.10.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt frei

BERÜHRUNG – WENN NICHTS MEHR GEHT

Referentin: Christiane Schrader, Dipl. Psych., Psychoanalytikerin (Institut für Alterspsychotherapie und Angewandte Gerontologie, Frankfurt)

Teilnehmer: Susanne Brockmann, Bremer Heimstiftung; Friederike Jordt, Pastorin

Moderation: Jessica Bloem
Tanztheater: Szenen aus „Hand aufs Herz“ vom tanzwerk bremen 60+ mit Helga Kreß und Albrecht Clauß

Welche Bedeutung haben Berührung, Erotik und Sexualität für ältere Menschen? Wie können die realen Bedürfnisse gelebt werden, in einer Beziehung oder wenn ein Partner fehlt – zuhause oder in Alteinrichtungen? Der Abend handelt davon, wie wichtig Berührungen für das menschliche Leben - von der Geburt bis zum Tod – für Liebe und Partnerschaft sind. Wie können sich auch ältere Menschen körperlich, emotional oder mental berühren oder berühren lassen?



Christiane Schrader



Pastorin Fridericke Jordt



**Theatrale Kontakt-
improvisation**



Neulandastronaut bei der Arbeit

Kinderferienzeit

**Do 10.11.
19.30 Uhr**

*Haus im Park
Eintritt: 12,-/8,- €*

DIE MÄNNERSPIELERIN

*Produktion: PortFolio Inc., Berlin
Spiel: Judica Albrecht, Thomas Georgi*

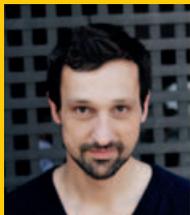
1933 begibt sich Anais Nin, die Rebellin und „wilde Poetin“, in Behandlung bei Sigmund Freuds Schüler Otto Rank. Eine amour fou beginnt und mit ihr ein gleichwohl verführerisches wie irritierendes Spiel mit fließenden Identitäten und Rollenzuschreibungen. Inspiriert durch Anais Nins Tagebücher und feministische Texte sowie Otto Ranks Schriften werden spannungsreiche Berührungspunkte ausgelotet: zwischen zwei Liebenden, zwischen Arzt und Patient, Mutter und Kind, Freunden, Kollegen, Künstlern und Egoisten.

Wenn das Leben nur vorwärts gelebt und rückwärts verstanden werden kann, wie viel Raum gibt es dann zwischen Selbstentfaltung und Selbstanalyse?

Eine Spurensuche im Radius von Selbstdarstellung und Unsichtbarkeit



Judica Albrecht



Thomas Georgi

**NEULANDASTRONAUTEN –
AUGENSTERNE, DIGITALE ZOMBIES
UND DAS WILDE ANALOGE LEBEN!**

Neulandastronauten ist eine offene Künstlerwerkstatt für Kinder. Ihr Thema ist „Berühren – Nicht-Berührbarkeit“. Ziel der Reise ist die künstlerische Befassung mit diesem Thema in Form von Objekten, Installationen, Bildern, Performance und Theaterszenen, die unter Leitung der Bildenden Künstlerin Anja Fußbach entstehen. Arbeitsorte sind das Haus im Park der KulturAmbulanz, die Stadtteilbibliothek, ein Kinderhaus.

Unterstützt wird die Reise durch das Deutsche Rote Kreuz Bremen und die Stadtteilbibliothek

**Ostern 21. - 25.3.
Sommer 11. - 22.7.
Herbst 10. - 14.10.**

*Nur mit
Voranmeldung*



Anja Fußbach



Karin und Uwe Hollweg / Stiftung





Veranstalter

KulturAmbulanz · Züricher Str. 40 · 28325 Bremen
Telefon: 0421/408-1757 · kultur@klinikum-bremen-ost.de

Die KulturAmbulanz ist eine Einrichtung der
Gesundheit Nord

Öffnungszeiten

Krankenhaus-Museum/Galerie im Park
Mi - So 11:00 - 18:00 Uhr · Eintritt: 4,-/2,- €



Unser Saal ist bei Vorträgen mit einer Induktiven Höranlage ausgestattet. Diese ermöglicht Hörgeschädigten mit speziellen Hörgeräten einen störungsfreien Empfang von Musik- und Wortbeiträgen.



GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN



 facebook.de/KulturAmbulanz

www.kulturambulanz.de